

**„DANKE
DASS SIE DA SIND“**

NEUES VON
IHREM PATENKIND

012251

DEUTSCHLAND
SCHWEIZ ÖSTERREICH

BOLIVIEN

**„HALLO, LIEBE
GRÜßE AUS
BOLIVIEN“**

IHRE DIANA-JHENNEDITH
ALMAZAN



Diana-Jhennedith Almazan Flores



Gibt Kindern eine Chance

*Neues von Ihrem
Patenkind*

AKTUELLE INFORMATIONEN ÜBER DIANA-JHENNEDITH ALMAZAN UND IHRE FAMILIE

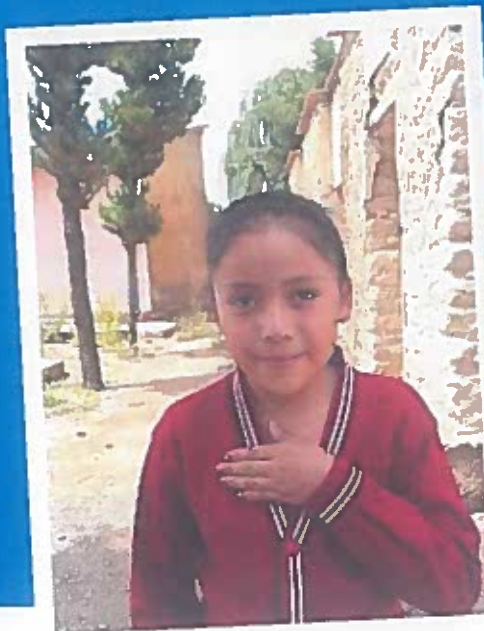
Heute möchten wir Ihnen einige Informationen zu Ihrem Patenkind und zu den Projekten geben, die in den Gemeinden des Projektgebiets durchgeführt worden sind.

PATENKIND

Name: Diana-Jhennedith Almazan Flores
Alter: 8 Jahre
Gebiet: Tarija

PAT:IN

Name: Firma German Tools GmbH



Diana-Jhennedith Almazan Flores

PROJEKTE

Familien aus dem Projektgebiet, in dem Diana-Jhennedith Almazan lebt, haben an den folgenden Aktivitäten teilgenommen:

- Aufklärung von Eltern und Erziehenden über die Wichtigkeit von frühkindlicher Betreuung und Förderung
- Einbeziehung von Männern und Jungen in gendergerechte Erziehung sowie die Betreuung und Förderung von Kleinkindern
- Bildung von Netzwerken, um Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung und Vernachlässigung zu schützen



BLEIBEN SIE MIT DIANA-JHENNEDITH ALMAZAN UND IHRER FAMILIE IN VERBINDUNG.

Bitte geben Sie in allen Briefen und elektronischer Post Ihre Referenz- und Patenkindnummer an:

Referenznummer: ~~0000000000~~
Patenkindnummer: ~~0000000000~~

DIANA-JHENNEDITHS FAMILIE

Es gab Veränderungen in Diana-Jhennediths engerem Familienkreis. Schwester: Edith-Marizol Almazan Flores, neugeboren

BILDUNG

Diana-Jhennedith besucht eine Grundschule. Sie ist dorthin weniger als 30 Minuten unterwegs. Diana-Jhennediths Lieblingsstunden sind Rechnen und Lesen und Schreiben.

GESUNDHEIT

Nach Aussage der Familie war Diana-Jhennedith gesund und hatte keine schwere Erkrankung. Die nächste Gesundheitseinrichtung ist weniger als 30 Minuten entfernt.

VERÄNDERUNGEN DER WOHNBEDINGUNGEN

Das Haus, in dem die Familie lebt, hat jetzt ein Dach aus Bambus.



Patenkind mit Familie/Vertrauensperson

Tarija Bolivien

Vieles in Tarija verändert sich zum Positiven. Erfahren Sie mehr darüber, wie unsere Zusammenarbeit für Gerechtigkeit die Rechte der Kinder und Mädchen stärkt.

Inmitten der politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen Boliviens stärken die Gemeinden in Tarija die Ressourcen für junge Menschen und Familien. Von den Gemeinden geleitete Initiativen unterstützen die frühkindliche Entwicklung von Kindern im Alter von null bis acht Jahren. Darüber hinaus fördern wir geschlechter-sensible Strategien und Programme.

Durch das Programm „Entscheide und fordere deine Rechte ein“ gewinnen Frauen an Handlungskompetenz, treffen fundierte Gesundheitsentscheidungen und überwinden geschlechtsspezifische Barrieren. Wir vermitteln jungen Menschen unternehmerische Fähigkeiten, um finanzielle Freiheit zu erlangen, und stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, damit sie ihre Zukunft gestalten können.



39 Prozent der Bevölkerung in Tarija sind unter 18 Jahre alt.

„Als ich jünger war, litt ich unter Mobbing an meiner Schule. Durch das Training von Plan habe ich gelernt, wie wichtig es ist, seine Meinung zu sagen. Jetzt möchte ich meine Mitschüler:innen unterstützen.“

– Darleyn, 17



Wirkung in Zahlen

5.009

Jugendliche erhielten Schulungspakete für den Selbstschutz

32

Jugendliche lernten etwas über Cybergewalt

303

Jugendliche wurden zu sexuellen und reproduktiven Rechten geschult

Belen, eine Geschichte über neue Horizonte



NAME:

Belen

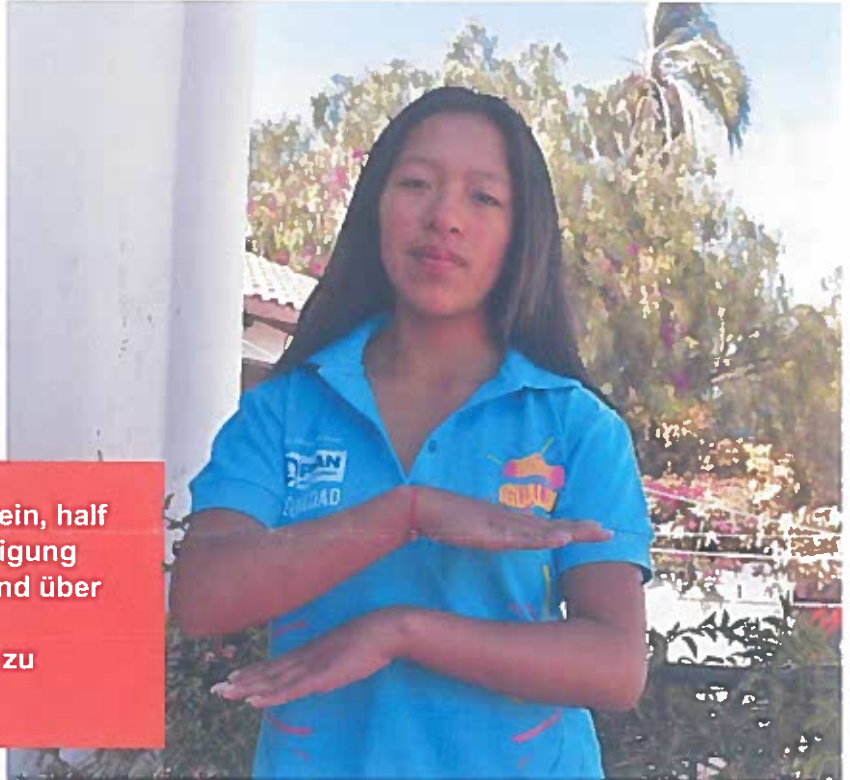
ALTER:

15 Jahre alt

Zukunftstraum:

**Unternehmerin
werden**

„Teil des Jugendnetzwerkes zu sein, half mir, mehr über die Gleichberechtigung der Geschlechter zu erfahren – und über die Fähigkeiten von Frauen, sich selbständig zu machen, um Geld zu verdienen.“



Lernen Sie Belen kennen.

Wie für viele Mädchen in Bolivien war es für Belen nicht leicht, ihre Schulbildung fortzusetzen.

Belen lebt mit ihrer Mutter, ihrem Stiefvater, ihren Großeltern und drei jüngeren Brüdern in Betanzos. Nach Abschluss der Grundschule müssen die Kinder aus Belens Gemeinde zum Besuch der weiterführenden Schule in die umliegenden Städte umziehen. Dieses Unterfangen ist jedoch teuer und für viele unerreichbar. Aufgrund mangelnder Beschäftigungsmöglichkeiten beginnen viele Kinder außerdem im Alter von 13 Jahren, im Bergbau, als Maurer:innen oder in der Landwirtschaft zu arbeiten. Andere bleiben zu Hause, um ihrer Familie auf dem Hof und bei der Viehzucht zu helfen.

Unternehmerische Initiativen fördern

Angesichts dieser prekären Umstände führt Plan ein Projekt zur Förderung weiblicher Führungsrollen im bolivianischen Hochland durch, das Belen und ihre Mitschülerinnen darin unterstützt, Zugang zum lokalen Markt, zu Einkommen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu erlangen. Im Rahmen des Projekts fanden in ihrer Gemeinde Schulungen zur Produktion von Honig statt, verbunden mit Workshops zum Thema Führungsfähigkeiten, Verkaufsstrategien und digitalem Marketing. Diese Fähigkeiten ermöglichten es jungen Mädchen wie Belen, an Stadtfesten teilzunehmen und dort ihre Produkte zu vermarkten, und ebneten ihnen den Weg für ihre Zukunft als angehende Unternehmerinnen.

Die Kraft der Bildung

Die lokalen Behörden wurden auf diese Erfolgsstory aufmerksam und arbeiteten mit Plan zusammen, um im Bereich der Sekundarschulbildung Lehrpläne zu entwickeln, die Komponenten zum Thema unternehmerische Selbständigkeit enthalten. Dies half vielen Kindern wie Belen, eine weiterführende Bildung zu erhalten, ohne ihre Gemeinden und Familien verlassen zu müssen. Mit neuer Hoffnung für die Zukunft erklärt Belen stolz, dass Frauen dieselben Arbeitsstellen annehmen können wie Männer.



Belen und ihre Mitschüler:innen verkaufen Honig auf einem Stadtfest.

Wir arbeiten zurzeit mit 6.770 Patenkindern in Tarija

Projekte für nachhaltige Veränderungen

Jugendliche stärken

Um die Jugend zu fördern, müssen wir ein starkes Netz mit Informationen und Dienstleistungen aufbauen und ein positives Umfeld schaffen.

Mit diesem Projekt stärken wir Jugendliche durch positive Praktiken wie weibliche Führung, kollektives Handeln, positive Männerrollen, Beratung und generationsübergreifende Dialoge. Durch die Veränderung von Verhaltensweisen und Einstellungen fördern wir auch die sexuellen und reproduktiven Rechte.

Darüber hinaus setzt sich Plan International mit Unterstützung lokaler Institutionen für geeignete politische Maßnahmen ein, um den Schutz in den Gemeinden zu stärken. Lokale Zentren bieten zudem eine jugendgerechte Betreuung mit Schulungen und Informationsmaterial.

Cybergewalt nimmt weltweit und auch in Tarija zu. Um dem entgegenzuwirken, veranstalten wir Treffen mit dem Titel „Diálogos del Sur“, um das Bewusstsein für Cybersicherheit zu schärfen und online und offline sichere Räume zu schaffen.



Lokale Zentren bieten umfassende Leistungen für Jugendliche an.

5.500

Informationspakete zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt wurden an Jugendliche verteilt



Eine Vielfalt von Rollenbildern ermöglicht das gesunde Wachstum von Kindern.



Natalia, 8 Jahre alt, nahm an dem Projekt „Sowing-Steps“ teil.

Das Projekt „Sowing Steps“

Bis ein Kind acht Jahre alt ist, braucht es besondere Pflege und Aufmerksamkeit, um zu wachsen und sich ganzheitlich zu entwickeln. In Tarija ist dies eine Herausforderung. Kleinen Kindern fehlt es oft an Unterstützung für eine gesunde Entwicklung.

Die frühkindliche Betreuung in Bolivien verbessert sich jedoch allmählich. Unser Projekt „Sowing Steps“ arbeitet in sieben Gemeinden an der Förderung der Kinderbetreuung. Mit den Schwerpunkten Lernen, Unterstützung der Kommunen, geistige Stimulation und Einflussnahme auf die lokale Politik unterstützen wir die umfassende Entwicklung von Kindern. Durch die Einrichtung von Schutznetzwerken, die Förderung aktiver Vaterschaft und die Einbeziehung von Spielmaterialien in die Lehrpläne konnte die Kinderbetreuung in den Gemeinden verbessert werden.

Auf kommunaler Ebene haben wir die Behörden dazu bewegt, die Entwicklung von Kindern durch eine angemessene Sozialpolitik zu fördern. Außerdem helfen wir den Familien, Gärten anzulegen, um frische Lebensmittel zu produzieren, und stellen Ernährungsinformationen zur Verfügung.

„Die Schule macht mir Spaß, weil Plan Spiele und Aktivitäten bereitgestellt hat. Unsere Lehrkraft macht das Lernen mit Spielen, Singen und Beten zum Vergnügen. Wir spielen draußen mit Klassenkamerad:innen und lernen viel.“ – Natalia (8)

Sie unterstützen eine gerechtere Zukunft



Bildung befähigt Kinder, eine bessere Zukunft zu gestalten.

Zusammen arbeiten wir für eine gerechtere Welt

Um den Entwicklungsbedürfnissen von Kleinkindern im Alter von null bis acht Jahren besser gerecht zu werden, werden wir mit den Gemeinden zusammenarbeiten, um Freizeitzentren in Schulen einzurichten.

Die Bekämpfung von sexualisierter Gewalt und Teenagerschwangerschaften hat für uns oberste Priorität. Wir werden die Jugendlichen dazu ermutigen, Einfluss auf die öffentliche Politik zu nehmen und ihre sexuellen und reproduktiven Rechte wahrzunehmen. Hierzu werden wir Workshops über Führungsfähigkeiten durchführen und über Handlungskompetenz und gegenseitiges Einvernehmen informieren.

Wir werden die soziale Ungleichheit und die Armut bekämpfen, indem wir Jugendliche mit Berufsausbildungen und marktorientierten Fertigkeiten ausstatten und ihre Fähigkeit, sich selbstständig zu machen und ein Unternehmen zu starten, verbessern.

Eine Nachricht vom Plan-Team in Tarija

„Während meiner Arbeit treffe ich Familien aus verschiedenen Kulturen und Orten, und es ist großartig zu sehen, wie sie uns mit einem Lächeln empfangen, weil sich unsere Arbeit direkt auf das Wohlergehen ihrer Kinder und der Gemeinde auswirkt!“



Carlos Guillermo
Jalil Rojas, Leiter
des Projektbüros
in Tarija

Der Plan-Effekt

Die Patenkinder stehen stets im Mittelpunkt unserer Arbeit. Sie helfen uns bei der Planung unserer Projekte und teilen uns mit, was ihnen wichtig ist. Die Patenschaften bieten Einblicke in die Gemeinden und helfen uns, Vertrauen und Glaubwürdigkeit aufzubauen, um noch mehr finanzielle Mittel aus neuen Quellen zu erhalten. Dies ermöglicht uns, nachhaltige Projekte in unseren Partnergemeinden umzusetzen. Dieses Zusammenspiel ist, was wir den Plan-Effekt nennen.

Fortschritt in Zahlen

154

Lehrkräfte wurden
in Sexualerziehung
und reproduktiven
Rechten geschult

100

Jugendliche wurden
im Unternehmertum
geschult

27

Geschäftsideen
wurden von
Workshop-Teilneh-
menden entwickelt

37

Jungunter-
nehmer:innen
erhielten
Startkapital

SPORT FÖRDERT KINDERRECHTE

Im Leben vieler Menschen spielt Sport eine große Rolle. Körperliche Ertüchtigung, sozialer Austausch, ein Ausgleich zum Lernen oder zur Arbeit – Sport kann ganz verschiedene Bedürfnisse erfüllen. Obwohl eine Verbindung zu Kinderrechten auf den ersten Blick nicht offensichtlich sein mag, arbeitet Plan International in vielen Partnerländern mit Sportprojekten, beispielsweise in Vietnam, Kamerun oder Bolivien. Einige gute Gründe dafür wollen wir im Folgenden näher erläutern.

Mädchen und junge Frauen lernen die eigenen Stärken kennen. Schnell Entscheidungen zu treffen, im Team gut zusammenzuarbeiten oder über die eigenen Grenzen hinauszugehen, kann in den meisten Sportarten über Sieg oder Niederlage entscheiden. Diese Eigenschaften an sich zu entdecken und sie als etwas Positives zu erleben, ist für viele Mädchen in unseren Partnerländern eine neue Erfahrung. Sie dürfen sich außerhalb von traditionellen Rollenbildern ausprobieren und herausfinden, von welchen Stärken sie für die Zukunft profitieren können.

Gemischte Teams tragen zum Austausch und gegenseitigen Verständnis zwischen allen Geschlechtern bei. Sport ist in vielen unserer Partnerländer entweder vor allem für Jungen zugänglich oder strikt nach Geschlechtern getrennt. Eine solche Trennung kann dazu führen, dass Kinder anderer Geschlechter als weniger fähig wahrgenommen werden. Gegenseitiges Unverständnis und gefestigte Geschlechterstereotype sind häufig die Folge. Gemeinsames Spielen kann hier früh neue Perspektiven eröffnen: Die Zusammenarbeit für ein geteiltes Ziel fördert Kommunikation auf gleicher Augenhöhe und zeigt den Kindern, dass Menschen aller Geschlechter wertvolle Beiträge für das eigene Team leisten können.

Kinder lernen, dass Fehler ganz normal sind. Die Hürde, etwas Neues auszuprobieren und sich aus der eigenen Komfortzone herauszuwagen, kann für viele Kinder sehr hoch sein. Insbesondere, wenn das eigene Selbstvertrauen gering ist, können mögliche Fehler angsteinflößend wirken. Im Sport ist es jedoch zu erwarten, dass gute Leistungen erst durch regelmäßiges Üben und mehrmaliges Scheitern zu erreichen sind. Diese Erfahrung kann einen wichtigen Teil dazu beitragen, dass Kinder sich eher auf neue Herausforderungen einlassen und Fehler als einen natürlichen Teil des Lernprozesses begreifen.

Junge Menschen lernen, für ihre Rechte einzustehen. Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention schreibt das Recht des Kindes auf Freizeit, Spiel und altersgemäße aktive Erholung fest. Gerade für Mädchen und junge Frauen, die traditionell häufig in die Hausarbeit und Aufgaben wie Wasserholen eingebunden sind, kann das Einfordern von Pausen und die selbstbestimmte Nutzung von Freizeit eine bestärkende Erfahrung sein. Diese unterstützt sie im weiteren Leben beim Eintreten für ihre Rechte und die Rechte anderer. Ebenso gibt es im Sport meist klare Regeln, die beispielsweise das rechtmäßige oder unrechtmäßige Berühren anderer Spieler:innen definieren. Die Kinder lernen so, dass sie nicht alles zulassen müssen und sich bei Grenzüberschreitungen Hilfe holen können.

Dies sind einige der Gründe, warum Sport so wertvoll für Kinder sein kann und warum wir von Plan aktiv Sportangebote für junge Menschen in unseren Projektgebieten fördern. Wissen Sie, ob Ihr Patenkind gern Sport macht? Fragen Sie nach, wenn Sie das nächste Mal einen Brief schicken! In unserem Portal „Mein Plan“ (www.plan.de/mein-plan) finden Sie sogar vorgefertigte Textblöcke, die Sie für die Korrespondenz mit Ihrem Patenkind zum Thema Sport nutzen können.



Diana-Jheunedith Aluazau Flores

KINDER UND JUGENDLICHE ERZÄHLEN, WAS IHNEN SPORT BEDEUTET



„Der Zweck des Karatetrainings besteht darin, unser Selbstvertrauen zu stärken und uns zu helfen, uns zu verteidigen. Ich weiß, dass ich mich jetzt schützen kann, wenn es jemals nötig sein sollte. Ich möchte, dass auch andere Mädchen dieses Wissen erhalten.“

Masuma, 12, aus Bangladesch



„Thayssa hat mich von klein auf begleitet, als ich mit Freunden Fußball gespielt habe. Ich sah, dass sie sehr gut mit dem Ball umgehen kann. Deshalb habe ich sie für das Fußballprojekt von Plan angemeldet.“

Heloilson, 36, Vater aus Brasilien



„Tischtennis ist eine meiner Lieblingsbeschäftigungen. Ich spiele es oft und ich bin richtig gut darin geworden. Die Mitarbeitenden von Plan International bringen uns außerdem verschiedene Fähigkeiten bei, die für unser Leben wichtig sind.“

Haftom, 16, aus Äthiopien



„Fußballspielen ist voll mein Ding. Ich habe es schon in der Grundschule geliebt und jetzt kann ich endlich wieder spielen. Ich glaube, Sport ist für mich eine Möglichkeit, meine Persönlichkeit auszuleben. Was ich am meisten wertschätze, ist die Chance, meine Leidenschaft für Fußball wieder aufleben zu lassen. Ich habe neue Fertigkeiten gelernt und fühle mich selbstbewusster.“

Lan Anh, 14, aus Vietnam



Sport in der Projektarbeit

Sportprojekte sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von Plan International. Die Sportangebote in unseren Projektgebieten sorgen für Zusammenhalt und persönliche Weiterentwicklung. Zum Beispiel fühlen sich viele junge Menschen in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und die Gleichstellung der Geschlechter wird gefördert. Auf „Mein Plan“, www.plan.de sowie auf unseren Social-Media-Kanälen finden Sie außerdem regelmäßig News und spannende Beiträge über Sportprojekte in unseren Partnerländern.

Haben Sie Fragen? Unter +49 (0) 40 60 77 16 – 250 sind wir gern für Sie da.